

**Fraktion DIE LINKE im
StädteRegionstag**
Zollernstraße 10
52070 Aachen

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 10 52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

An Herrn

Städteregionsrat Helmut Etschenberg

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Im Hause

Büro: Zimmer E 178

Anfrage: Auswirkungen des „Sparpaketes“ der Bundesregierung auf die Städteregion

Aachen, den 24. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

die Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag erbittet Auskunft, welche finanziellen Auswirkungen sich für die Einwohner in der Städteregion Aachen bzw. für den städteregionalen Haushalt nach derzeitigem Kenntnisstand durch das „Sparpaket“ der schwarz-gelben Bundesregierung ergeben. Insbesondere möchten wir wissen:

- Wie werden sich die Kürzungen im Sozialbereich auf die Empfänger von Transferleistungen auswirken?
- Wie viele Menschen sind von den Kürzungen in der Städteregion betroffen und wie könnten diese Kürzungen aus Sicht der Verwaltung aufgefangen werden?
- Der Vorsitzende des Sozialbeirats der Bundesregierung, Franz Ruland, warnt angesichts des Wegfalls der Rentenversicherungsbeiträge bei ALG II-Empfängern vor einer Belastung der Kommunen durch eine zunehmende Zahl Langzeitarbeitsloser, die auf die Grundsicherung im Alter nach SGB XII angewiesen sind. Wie viele ALG-II Empfänger im Bereich der Städteregion werden voraussichtlich von dieser Änderung betroffen sein?
- Wie viel zusätzliche Ausgaben werden dafür aus dem Städteregionshaushalt aufzubringen sein?
- Wie hoch sind schon jetzt Zahl und prozentualer Anteil von Langzeitarbeitslosen, die beim Übergang in das Rentenalter die Grundsicherung im Alter in Anspruch nehmen müssen?
- Die Bundesregierung will die Ausgaben für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und die Verwaltungskosten für die Grundsicherung nach SGB II bis 2013 um drei Mrd. € kürzen. Welche Auswirkungen sind durch diese Leistungskürzungen für die Städteregion abzusehen?
- Wie viele Einwohner im Bereich der Städteregion sind vom Wegfall des Elterngeldes für ALG II-Empfänger betroffen?

Im Voraus bedanken wir uns für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Siepmann

Kopie an:

- Herrn Schabram, Dez. III
- CDU-Fraktion
- SPD-Fraktion
- Grüne-Fraktion
- FDP-Fraktion
- UWG-Fraktion

Vorsitzender: Uwe F. Lühr

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen
Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut
Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Finanzen: Harald Siepmann ¹

**Fraktion DIE LINKE im
StädteRegionstag**
Zollernstraße 10
52070 Aachen

DIE LINKE Fraktion Zollernstraße 10 52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305
FAX: 0241 5198 2398

An Herrn

Städteregionsrat Helmut Etschenberg

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de

Im Hause

Büro: Zimmer E 178

**Antwort auf Anfrage: Auswirkungen des „Sparpaketes“ der Bundesregierung auf die
Städteregion**

Aachen, den 21. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

mit einer gewissen Enttäuschung nahmen die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag Aachen die Antwort vom 13.7.2010 auf die o.a. Anfrage zur Kenntnis. Zwar hat keiner erwartet, detaillierte Zahlen bis hinter die Kommastelle zu erhalten, verwertbare Auskünfte hätten wir uns allerdings insbesondere für die Einzelfragen 2, 5, 7 gewünscht, die nachfolgend nochmals aufgeführt werden.

- Wie viele Menschen sind von den Kürzungen in der Städteregion betroffen und wie könnten diese Kürzungen aus Sicht der Verwaltung aufgefangen werden?
- Wie hoch sind schon jetzt Zahl und prozentualer Anteil von Langzeitarbeitslosen, die beim Übergang in das Rentenalter die Grundsicherung im Alter in Anspruch nehmen müssen?
- Wie viele Einwohner im Bereich der Städteregion sind vom Wegfall des Elterngeldes für ALG II-Empfänger betroffen?

Da die Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII und die Auszahlung des Elterngeldes in den Aufgabenbereich der Kommune, sprich Städteregion, fallen, sollte man davon ausgehen, dass ausreichend Datenmaterial zu den o.a. Fragen vorliegt.

Wir verweisen im Anhang auf das Beispiel Eschweiler, wo eine ähnlich gestellte Anfrage des Stadtratsmitglieds Albert Borchardt, DIE LINKE, von der dortigen Verwaltung mit Unterstützung der ARGE der Städteregion recht ausführlich beantwortet wurde.

Wir erinnern Sie deshalb gerne an Ihr Versprechen, uns entsprechend zu informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen bzw. warten gespannt auf das Kompendium zum Demographischen Wandel und die dort für die Sozialentwicklungsplanung erhobenen Daten zur sozialen Situation in der Städteregion Aachen.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Siepmann